

## VI. Geistliches und Kirchengeschichtliches.

### 215. Gott grüße dich!

<p>Gott grüße dich! Kein andrer Grufs gleich dem an Innigkeit.</p> <p>Gott grüße dich! Kein andrer Grufs paßt so zu aller Zeit.</p>	<p>Gott grüße dich! Wenn dieser Grufs so recht vom Herzen geht, gilt bei dem lieben Gott der Grufs so viel wie ein Gebet.</p>
---	---

Sturm.

### 216. In Gottes Hand.

1. Du stehst in Gottes Hand,  
wo du auch weilst auf Erden;  
ob kämpfend mit des rauhen Nord's Beschwerden,  
ob wandernd durch der Wüste heißen Sand:  
du stehst in Gottes Hand.

2. Auf hoher Felsenwand,  
im friedlich stillen Grunde,  
bei Sturmesflut in banger, schwerer Stunde,  
im Waldesgrün an klaren Baches Rand:  
du stehst in Gottes Hand.

3. Den Blick emporgewandt  
bei allem Leid im Leben!  
Mutvoll vertrauend mußt du vorwärts streben;  
bald lacht die Sonne wieder, die entschwand:  
du stehst in Gottes Hand.

Koch.

### 217. (VII. 2.) Polykarp.

„Was tötet ihr die Glieder?“ rief die Wut  
des Heidenpöbels, „sucht und würgt das Haupt!“ —  
Man sucht' den frommen Polykarpus, ihn,  
Johannes' Bild und Schüler. Sorgsam hatten  
die Seinen ihn aufs Land geflüchtet. — „Ich  
sah diese Nacht das Kissen meines Haupt's  
in voller Glut“, so sprach der kranke Greis,  
„und wachte mit besondrer Freude auf.  
Ihr Lieben mühet euch umsonst; ich soll  
mit meinem Tode Gott lobpreisen.“ — Da  
erscholl das Haus vom stürmenden Geschrei  
der Suchenden. Er nahm sie freundlich auf.  
„Bereitet“, sprach er, „diesen Müden noch